



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Bund erhöht Mittel für „Soziale Stadt“ und umweltfreundliche Gebäudesanierungen

MdB Hagemann: Sozialer Wohnungsbau weiterhin wichtig/Wormser Süden beispielhaft

Worms, 30. November 2006

Bei einem Besuch bei der städtischen Wohnungsbau GmbH Worms diskutierte der SPD-Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann Perspektiven im Wohnungsbau mit Geschäftsführer Peter Straube. Hagemann teilte mit, dass die Bundesmittel für das Förderprogramm „Soziale Stadt“ von 70 auf 110 Millionen Euro aufgestockt wurden. Außerdem verwies er auf verbesserte Förderbedingungen bei der umweltfreundlichen Gebäudesanierung.

Ziel des 1999 gestarteten Bund-Länderprogramms „Soziale Stadt“ ist es, extreme soziale Unterschiede zwischen verschiedenen Stadtvierteln zu vermeiden. In Worms gelangte 2004 das Wohngebiet Boosstraße/Horchheimer Straße in die Förderung. Peter Straube ist mit den Resultaten zufrieden. „Wir haben in diesem Gebiet inzwischen eine deutliche Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität hinbekommen“, erklärte Straube gegenüber dem Bundestagsabgeordneten. An der Verteilung der Kinder auf die verschiedenen Schulformen könne man sehen, dass sich auch die soziale Mischung verbessert habe. Hagemann wies darauf hin, dass die Bundesregierung dieses Jahr die Mittel für das Programm aufgestockt habe und Anträge weiterhin gestellt werden könnten.

Der SPD-Bundespolitiker erkundigte sich bei Straube auch nach seiner Einschätzung der verbesserten Förderbedingungen beim CO₂-Gebäudesanierungsprogramm. Ab Januar 2007 wird es leichter, Zuschüsse und Kredite von der bundeseigenen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zu bekommen. Davon profitieren Eigentümer, Wohnungsunternehmen und Investoren, die den Energieverbrauch ihrer Wohnungen durch Sanierungsmaßnahmen senken. Der Bund hatte die Mittel für dieses Programm im September um 350 Millionen Euro aufgestockt. „Die Neuerungen werden in der Branche positiv gesehen“, berichtete der Geschäftsführer.

Hagemann betonte in dem Gespräch die Bedeutung der Wohnungsbau GmbH für ihren Eigentümer, die Stadt Worms. „Über dieses Instrument kann die Stadt die Stadtentwicklung gezielt beeinflussen“, sagte der SPD-Politiker. Geschäftsführer Straube bekräftigte, eine Privatisierung städtischer Wohngesellschaften wie beispielsweise in Dresden sei eine Fehlkalkulation. Auf lange Sicht seien steigende Mieten und Mietnebenkosten für preisgünstigen Wohnraum einschließlich Sozialwohnungen zu erwarten. Diese müsse die Stadt dann bezuschussen. „Die Wohnungsbau GmbH trägt auch Verantwortung für das Stadtbild und die soziale Zusammensetzung der Stadtgebiete. Das leistet keine Heuschrecke“, ergänzte Hagemann.

Simon Stein